

IN DER WELT VON HEUTE IST SOLIDARITÄT UND HILFE NOTWENDIGER DENN JE!

1 In der Welt heute haben sich riesiger Reichtum angesammelt und umfassende Kenntnisse in Wissenschaft und Technik, entwickelt von hunderten Millionen von kompetenten und zupackenden Menschen. Sie ermöglichen eine Welt ohne Hunger, ohne Krieg, Unterdrückung und Elend in Einklang mit der Natur. Tatsächlich werden aber die Lebensgrundlagen in bisher nicht gekanntem Ausmaß in Frage gestellt und zerstört. Es droht eine globale Umweltkatastrophe. Kriegsbrandherde häufen sich. Flucht und Migration sind zur Massenerscheinung geworden. Plünderung der Ressourcen in der Welt, verbunden mit menschenverachtender Ausbeutung und Unterdrückung finden weltweit täglich statt. Arbeitslosigkeit, Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen, Kinder und soziale Minderheiten, Massenarmut und Menschenhandel sind traurige Realität. Die Ursachen liegen im Streben der multinationalen Konzerne nach Macht und Profit und nach Ausbeutung von Mensch und Natur.

2 Angesichts dieser herrschenden Zustände polarisiert sich die Auseinandersetzung unter der Masse der Bevölkerung auf der ganzen Welt. Auf der einen Seite wachsen Bewusstsein, Protest und Widerstand und die Suche nach gesellschaftlichen Alternativen. Vor allem die Jugend braucht eine Zukunft und will nicht in Barbarei untergehen. Auf der anderen Seite verfangen auch rückschrittliche, rassistische oder gar faschistische Parolen.

3 In diesen aufgewühlten Zeiten ist Solidarität und Hilfe notwendiger denn je! Massenhaft Menschen sind dazu bereit: sie helfen, spenden oder engagieren sich ehrenamtlich. Doch ihre Bereitschaft wird allzu oft missbraucht z.B. durch eine Abhängigkeit fördernde Spendenindustrie, bei der Unsummen in Verwaltungsapparate oder gar in Korruption versickern.

DAFÜR STEHT SOLIDARITÄT INTERNATIONAL (SI):

4 SI leistet solidarische Hilfe auf Augenhöhe. Sie entwickelt Projekte mit Partnern und Partnerorganisationen im eigenen Land und auf allen Kontinenten, die der Selbsthilfe, der Selbstorganisation und der Selbstbefreiung der Menschen vor Ort dienen. Die Arbeit wird vor allem über Dauerspenden und Spendenkampagnen organisiert. Die Bandbreite der Themen ist groß: Bildung, Ökologie, Gesundheit, Ernährung, Gleichberechtigung der Frau, Gewerkschaftsarbeit, ökonomische Selbstständigkeit, Katastrophenhilfe, politisches Engagement.

5 SI will Brücken bauen zwischen den Völkern und Menschen über Ländergrenzen hinweg. Solidarität ist keine Einbahnstraße. Ein Großteil der Probleme in der Welt ist engstens miteinander verbunden und kann nur gemeinsam und länderübergreifend gelöst werden. Was in anderen Ländern passiert, betrifft uns hier in Deutschland und umgekehrt. Oft ist die Kenntnis über diese Zusammenhänge gering. SI fördert den Internationalismus in breiteren Bevölkerungskreisen und unterstützt die internationale Verständigung durch ihre Sprachen- und Übersetzungsarbeit. Die Partnerschaften werden bestärkt durch regelmäßige Information und Meinungs- und Erfahrungsaustausch, gemeinsame Aktionen, gegenseitige Grußbotschaften und Besuche, sowie Beteiligung an Treffen von Teilnehmenden aus aller Welt. Informationskampagnen und Veranstaltungen begleiten die Spendenkampagnen. So entwickelt SI Völkerfreundschaft und tritt der Desinformation und Spaltung insbesondere durch die Massenmedien entgegen. Die Arbeit dient auch dazu, die Wurzeln der Probleme in den gesellschaftlichen Verhältnissen herauszufinden und sich für Lösungen stark zu machen – anstatt die Folgen ungerechter Verhältnisse lediglich erträglich zu machen oder sogar neue Abhängigkeiten aufzubauen.



6 SI hat Prinzipien: Weltanschaulich offen -- überparteilich -- internationalistisch -- demokratisch -- und finanziell unabhängig: Menschen unterschiedlichster Weltanschauung sind in SI willkommen in der ganzen Bandbreite der Projekte von "humanitär bis revolutionär". Faschismus, Rassismus, religiöser Fanatismus, Antisemitismus und Antikommunismus haben keinen Platz in SI. Sie sind unvereinbar mit dem Streben nach Selbstbestimmung, Freiheit und Demokratie.

